

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 11. 5. 1891

|Aüttriche!

Monsieur le docteur Arthur Schnitzler

Vienne

I. Giselastraße 11.

Österreich

Wien

Bösendorferstraße

- 5 |Lüttich 11. Mai. Lieber alter Freund! Einen kurzen Gruß einftweilen. Ich habe
über Nacht Marfchbefehl erhalten und bin feit heut im **belgifchen** Strikerevier.
Fürchterliche Arbeit – aber eine neue, herrliche Welt. Ich ftecke voll neuer Ein-
drücke bis unter's Dach. Soeben habe ich einen Apostel der **Heilsarmee**, der mich
bekehren wollte, hinausgeschmissen. Zwei Königreiche dafür, Dich mitzuhaben!
- 10 Eine neue Zeit beginnt für mich – Gott gebe, daß die neuen Vorfätze anhalten.
Eine neue Zeit auf dem Boden der alten, der ganz alten Moral. Kein Künftler mehr
– ein fachlicher Philifter stattdessen; kein Genußmensch – sondern ~~mit~~ Pflichten-
mensch; nicht mehr ich – sondern ein Sohn meiner **Mutter** und ein Bruder meiner
Schwester. TU TARDERAS DE ME COMPRENDRE. Dank einftweilen für Deinen lie-
ben, lieben Brief! Zwei Zeilen nach **Brüffel** ^VPOSTE RESTANTE^V .. bitte, bitte! Ich
15 grüße Dich von ganzem Herzen. Dein Paul.
Lüttich – nein, das läßt sich nicht fagen.
- Lüttich
Belgien
Heilsarmee
→Clementine Goldmann
→Vally Rosengart
Brüssel
Lüttich

O DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3162.

Postkarte

Handschrift: 1) schwarze Tinte, deutsche Kurrent 2) schwarze Tinte, lateinische Kurrent (Adresse)

Versand: 1) Stempel: »Liege, 11 Mai [1891], 11–S«. 2) Stempel: »Wien 1/1, Bestellt, 14[.] 5. 91, VIII–IX½«.

Schnitzler: mit Bleistift das Datum »11/ 5. 91« vermerkt

6 *Strikerevier*] Bergarbeiterinnen und Bergarbeiter hatten am 2. 5. 1891 einen Streik begonnen, der sich in Folge auch auf andere Berufsgruppen ausweitete und zu einem massiven Einsatz von staatlicher Gewalt führte.

14 *Tu ... comprendre.*] französisch, etwa: Du wirst es noch verstehen.

17 *Lüttich ... fagen.*] seitlich am rechten Rand